

DAS LETZTE WORT



»Das sind Nebelkerzen, um davon abzulenken, dass wir an dem Tag trotz des Zwei-Klassen-Unterschieds das bessere Team waren.«

Frank Sundermeier, Geschäftsführer des Delbrücker SC, hält den Protest des SC Verl gegen die Wertung der 0:1-Niederlage im Westfalenpokal-Viertelfinale für legitim, sieht in dem zeitweisen Ausfall der Flutlichtanlage und den 37 Minuten Unterbrechung aber keinen Grund, die Spielwertung anzutasten.

SPORTTERMINE

Fußball

Regionalliga: RW Ahlen – SC Wiedenbrück (Sa., 14.00).
Oberliga: FC Gütersloh – Arminia Bielefeld II (So., 15.00).
Westfalenliga: Viktoria Heiden – Victoria Clarholz, GW Nottuln – SV Spexard (beide So., 15.00).
Landesliga: RW Mastholte – VfB Schloß Holte, SV Eidinghausen – SV Avenwedde, BV Bad Lippspringe – TSG Harsewinkel (alle So., 15.00), SC Verl II – TuS Tengern (So., 16.30, Tönnies-Arena).

Bezirksliga: SW Marienfeld – Aramäer Gütersloh, Viktoria Rietberg – FSC Rheda, TuS Friedrichsdorf – Türk Sport Bielefeld, FC Kaunitz – SC Bielefeld, TuS Jöllenbeck – SC Wiedenbrück II (alle So., 15.00).

Kreisliga A: TSG Harsewinkel II – Germania Westerwiehe (So., 12.30), SV Spexard II – Suryoye Verl (So., 16.00), SCW Liemke – VfL Rheda, Victoria Clarholz II – SC Verl III, SW Sende – RW Mastholte II, VfB Lette – Viktoria Rietberg II, BW Gütersloh – FC Isselhorst, GW Langenberg – Gütersloher TV (alle anderen So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: SW Marienfeld II – FC Isselhorst II (So., 12.30), FC Kaunitz II – SC Blankenhagen (So., 13.00), SCE Gütersloh – Aramäer Gütersloh II, Türkücü Gütersloh – TuS Friedrichsdorf III, VfB Schloß Holte II – Herzebrocker SV, SV Avenwedde II – Tur Abdin Gütersloh II, Assyrer Gütersloh – SW Sende II (alle anderen So., 15.00).
Kreisliga B, Staffel 2: TuS Friedrichsdorf II – V. Clarholz III (So., 11.30), GW Langenberg II – Aramäer Rheda-W. (So., 12.15), W. Neuenkirchen – SG Druffel, FSC Rheda II – Herzebrocker SV II, DITIB Rheda-Wiedenbrück – TSG Harsewinkel III, RW St. Vit – Suryoye Verl II, GW Varesell – SV Spexard III (alle So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – 1. FC Gievenbeck (Sa., 17.00).
A-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – Lippstadt (So., 11.00).
A-Junioren-Bezirksliga: Gütersloher TV – W. Soest, FC Ense – Victoria Clarholz (beide So., 11.00).
B-Junioren-Landesliga: Gievenbeck – SC Wiedenbr. (So., 11.00).
B-Junioren-Bezirksliga: SC Herford – SV Spexard, TBV Lemgo – SC Verl II (beide So., 11.00), TuS Sundern – FCG (So., 11.00).
C-Junioren-Regionalliga: Duisburg – Wiedenbrück (Sa., 13.00).
C-Junioren-Landesliga: SC Verl – SV Lippstadt (Sa., 13.00).

Frauen, 2. Bundesliga: FSV Gütersloh – 1. FC Lübars (So., 11.00).
Frauen-Westfalenliga: VfL Bochum II – FSV II (So., 17.00).
B-Junioren-Bundesliga: Borussia Mönchengladbach – FSV Gütersloh (Sa., 14.00).

Handball-Landesliga

TV Isselhorst in Kinderhaus

■ **Gütersloh** (kra). Mit 18:18 Punkten bei einem Nachholspiel gegen die DJK Everswinkel am nächsten Donnerstag steht der TV Isselhorst genau in der Mitte der Handball-Landesligatabelle. Sechs Punkte liegt der TVI vor dem von der Warendorfer SU gehaltenen Abstiegsplatz 13, und sechs Punkte beträgt sein Rückstand auf den TuS Spenge II. Wohin das Pendel ausschlägt, entscheidet sich am heutigen Samstag in der Partie gegen Westfalia Kinderhaus. Die Münsteraner (18:20) präsentierten sich in dieser Saison bislang ähnlich wechselhaft wie die Isselhorster. Enttäuschenden Leistungen folgten starke wie zuletzt beim 29:26-Erfolg gegen den Spitzenreiter Spenge II.

Futsal-Oberliga: Futsal Freakz Gütersloh – Futsal 61 Lüdenscheld (Sa., 19.00, Reinhard-Mohn-Berufskolleg).

Handball

Verbandsliga: TV Verl – HSG Hüllhorst (Sa., 19.00).
Landesliga: Westfalia Kinderhaus – TV Isselhorst (Sa., 17.00).
Bezirksliga: SG Neuenkirchen-Varesell – HSG Gütersloh II (Sa., 19.00), TSG Harsewinkel – TSG Altenhagen-Heepen II (Sa., 17.00), TuS Spenge III – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 17.00).

Kreisliga: TV Verl II – DJK Lippstadt (Sa., 14.30), HSG Rietberg-Mastholte II – Sf Loxten II (Sa., 18.30, Rietberg), Spvg. Versmold II – TV Isselhorst II (Sa., 16.15).

Frauen-Oberliga: TV Verl – Teutonia Riemke (Sa., 17.00).
Frauen-Verbandsliga: TV Verl II – Eintracht Oberlübbe (Sa., 15.00), HSG Hüllhorst – TSG Harsewinkel (Sa., 18.15).
Frauen-Landesliga: TuS Bielefeld/J. II – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 19.45), Wiedenbrücker TV – 1. HC Ibbenbüren (Sa., 16.45).

Basketball

Oberliga: Bündler TV – Westfalen Mustangs (So., 16.00).
Landesliga: Gütersloher TV – TSVE Bielefeld III (Sa., 18.00).

Badminton

Verbandsliga: TuS Friedrichsdorf – BC Lünen (Sa., 17.00), Friedrichsdorf – GSV Fröndenberg (So., 11.00), 1.BC Vlotho – TV Verl (Sa., 18.00).
Landesliga: 1.BC Vlotho II – BSC Gütersloh (Sa., 18.00).
Bezirksliga: TuS Friedrichsdorf II – TV Barntrup (Sa., 16.00), TuS Friedrichsdorf III – Mindener BC (Sa., 18.00), Phönix Hövelhof IV – TuS Friedrichsdorf IV (So., 11.00).

Tischtennis

NRW-Liga: DJK Avenwedde – TuS Brake (Sa., 18.30).
Verbandsliga: DJK Avenwedde II – SV Brackwede III (Sa., 18.30).
Landesliga: TTC Enger – Post SV Gütersloh (Sa., 17.30), SV Bergheim II – SV Spexard (So., 11.00), TSG Harsewinkel – TTF Bönen II (Sa., 18.30), SC Wiedenbrück – DJK Cappel (So., 11.00), TTV Neheim-Hüsten – TTSG Rietberg-Neuenkirchen (Sa., 18.30).

Frauen-Verbandsliga: Victoria Dehme – SV Spexard (So., 12.00).

Volleyball

Verbandsliga: Gütersloher TV – BW Aasee II (So., 16.30, Ost), VBC Paderborn II – GTV II (So., 14.00).
Frauen-Landesliga: Post SV Bielefeld II – GTV (Sa., 15.00).

Wimmelbucker fordert vollen Einsatz

Handball: Frauen-Oberligist TV Verl hat gegen Teutonia Riemke das nächste richtungweisende Spiel im Kampf um den Klassenerhalt

■ **Verl** (kra). Der Gegner ist nur Tabellenvorletzter und die eigene Mannschaft hat den Heimvorteil: Karina Wimmelbucker weiß, dass am Samstag von ihrer Mannschaft zwei Punkte erwartet werden. „Aber Teutonia Riemke ist kein Gegner, den wir mal so eben aus der Halle scheuchen können“, macht die Trainerin des TV Verl darauf aufmerksam, dass die Bochumerinnen zuletzt beachtliche Ergebnisse erzielt und sich noch nicht aufgegeben haben, obwohl ihre Chance auf den Klassenerhalt bei 13 Punkten Rückstand auf den möglicherweise rettenden 12. Platz nur noch gering sind. Um den Vorsprung von einem Punkt auf diesen vom TuS 97 belegten Rang zu verteidigen und so sicher drin zu bleiben, müsste ihr Team an die starke Leistung in Coesfeld anknüpfen. Beim 40:22-Coup stimmten vor Wochenfrist die



Endstation: An Jonas Köster (l.) und Marco Büschenfeld (r.) im Innenblock der besten Verbandsligadefensive Jesse Frieling nicht vorbei (mehr Bilder: www.nw.de/fotos). FOTOS: HENRIK MARTINSCHELDE

Vorne reicht es nicht

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel unterliegt Spitzenreiter VfL Mennighüffen nach schwacher 1. Halbzeit klar mit 22:27

VON UWE KRAMME

■ **Harsewinkel.** Die TSG Harsewinkel hat am Freitagabend gegen den VfL Mennighüffen gewonnen – allerdings nur die 2. Halbzeit. In der spielte sie mit wesentlich mehr Leidenschaft und verteidigte vor allem aggressiver als vor der Pause. Dass es trotz des 12:10-Teilabschnitts nicht reichte, um gegen den Spitzenreiter der Handball-Verbandsliga zu punkten, lag an einer sehr schwachen 1. Halbzeit, denn die Gäste waren mit einem saten 17:10-Vorsprung in die Kabine gegangen.

Allerdings hat Mennighüffen auch eine Meisterschaftsversicherung abgeschlossen, und die heißt Jonas Köster. Der Halblinke mit der heißesten Fackel der Verbandsliga im Arm traf in der 1. Halbzeit acht und insgesamt 14 Mal. Einen vergleichbaren Spieler hat die TSG nicht. „Ich habe dem Luca Sewing gesagt, auf den Köster soll er mal achten, denn mit



Frust: Gegen die Geschosse von Jonas Köster war Johnny Dähne machtlos.

solchen Leuten hätte er es in der nächsten Saison nur zu tun, wenn er für die TSG Altenhagen-Heepen in der Oberliga spielt“, sagte der Harsewinkeler Coach Manuel Mühlbrandt. Sein Halbrechter Sewing kam bei einem guten Dutzend Versuchen auf lediglich ein Feldtor und blieb entsprechend lange draußen.

Auf der Bank saß in der zweiten Halbzeit auch Florian Ötting. „Ich habe auf die Leute gesetzt, die auch nächste

Jahr bei uns sind“, erklärte Mühlbrandt. Weil die aggressiver auf die VfL-Rückraumspieler heraustraten, so deren Spielfluss störten und Kösters einfache Tore verhinderten, kam auch Keeper Johnny Dähne in die Partie.

Trotzdem reichte es für die TSG nicht, um näher als bis auf sechs Tore heran zu kommen. „Weil wir einfach zu viele Bälle in der ersten und zweiten Welle verloren haben“, schüttelte der TSG-Coach angesichts der Passfehler mit dem Kopf. „Aber auch im Abschluss fehlte es uns an der nötigen Konsequenz. Deshalb konnten wir den Favoriten nicht wirklich in Bedrängnis bringen“, klagte Mühlbrandt, der gerne mehr als ein „Lob für ordentliche Abwehrarbeit“ verteilt hätte.

TSG Harsewinkel: Dähne – Pelkmann (1), Stumpe (6/3), Ötting (2/1), Hilla (1), Stoeckmann (2), Brown (1), Bröskamp (3), Frieling (3), Sewing (2/1).

Kollenberg avanciert zum Matchwinner

Fußball: Verbandsligist HSG Gütersloh klettert mit 27:25-Sieg über den TSV Hahlen auf Rang sieben

VON WOLFGANG TEMME

■ **Gütersloh.** Mit einem 27:25-Erfolg über den TSV Hahlen beseitigte die HSG Gütersloh am Freitagabend auch die letzten Zweifel am Klassenerhalt in der Handball-Verbandsliga. Mit nun 20:20 Punkten verbesserte sich das Team von Interimscoach Olav Schomakers zumindest vorläufig auf den 7. Tabellenplatz. Die in ihrer Trainersuche für die neue Saison immer noch nicht zum Abschluss gekommene HSG-Führung dürfte zudem mit Freude registriert haben, dass auch andere Spieler Verantwortung übernehmen können, wenn künftig aktuelle Führungskräfte fehlen. Max Kollenberg „explodierte“ geradezu in der 2. Halbzeit, wie es Schomakers ausdrückte und avancierte mit acht Treffern zum Matchwinner für die HSG. So richtig hatte der 22-Jährige, der bis zur 25. Minute auf der Bank geblieben war, keine Erklärung für seine Topleistung und versuchte es so: „Dadurch, dass Marian kurz genommen wurde, hatten wir den Raum, und Eins gegen Eins ist meine Stärke.“ Der nach Loxten wechselnde Ma-

rian Stockmann, ansonsten Torschütze Nummer eins, erfreute sich von der ersten bis zur letzten Minute einer Manndeckung durch Hahlens Janne Kanning und erzielte nur ein einziges Rückraumtor. Dafür traf der Linkshänder in den i Überzahlsituationen der 2. Halbzeit zweimal von Rechtsaußen und verwandelte drei Siebenmeter, als Standardwerfer Fabian Diekmann zweimal am Hahlener Keeper Kai Bierbaum gescheitert war.

Die HSG hatte erst nur Schlafwagen-Handball geboten und zur Pause folgerichtig mit 11:15 zurückgelegen. Dann startete das endlich mit Tempo agierende Team gegen die physisch schwächer werdenden Gäste eine erfolgreiche Aufholjagd. In der 43. Minute brachte Stockmann die Gütersloher mit 19:18 erstmals in Führung. Die gab die Mannschaft nicht mehr ab. Sie durfte frühzeitig jubeln, als Max Kollenberg 30 Sekunden vor Schluss das 27:25 warf.

HSG: Rogalski, Kleeschulte – Schröder (1), Stockmann (7/3), Schicht (1), Bauer (2), Diekmann (2), Kollenberg (8), Torbrügge (1), Hark, Feldmann (5).



Top-Werfer: Max Kollenberg traf für die HSG Gütersloh aus allen Lagen (mehr Bilder: www.nw.de/fotos). FOTO: HENRIK MARTINSCHELDE

Verbandsligist Verl gefordert

■ **Verl** (kra). Mit dem TV Verl (drei Niederlagen) und der HSG Hüllhorst (drei Niederlagen und ein Remis) treffen am Samstag in der Handball-Verbandsliga zwei Teams aufeinander, die zuletzt keinen gemeinsamen Lauf hatten. „Wer in dieser Partie wieder in den Tritt kommt, braucht sich in Sachen Klassenerhalt keine Gedanken mehr zu machen“, sagt der Verler Coach Sören Hohelichter angesichts der Ta-

bellensituation. Der Rangneunte (17:21 Punkte) kann wieder auf Thomas Fröbel und Tim Reithage zurückgreifen. Allerdings sind Yannick Sonntag, Fabian Raudies und Niklas Fischechick noch angeschlagen, so dass sich Hohelichter vorbehält, notfalls wieder selbst zu spielen. Beim Tabellenelften Hüllhorst (16:22) ist Torjäger Arne Kämper (142/50 Treffer) der Dreh- und Angelpunkt.

Winter behält den Fußball im Griff

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1981. Badminton-Oberligist BSC Gütersloh beendet seine Meistersaison mit dem 13. Sieg im 14. Spiel

Training in der Halle und das Testspiel gegen den SC Herford auf einem notdürftig vom Schnee geräumten Kunstrasenplatz – die Fußballer des SC Verl wissen trotz des 4:2-Erfolges gegen den SC Herford nicht, wo sie in diesem tiefen Winter leistungsmäßig stehen. „Bis nächsten Sonntag muss noch etwas kommen, falls es dann beim Tabellenzweiten ASC Schöppingen wirklich losgeht“, ist Meinolf Kleinhans überzeugt, als er für den Endstand gesorgt hat. Die weiteren Treffer für die Oberliga-Spitzenreiter erzielen Greitemeier, Zimmermann und Ritz.

Viele andere Mannschaften, darunter sehr zum Verdruss seines Trainers Jürgen Heddinghaus auch Verbands-

liga-Tabellenführer FC Gütersloh, müssen sich sogar mit Training im Schnee zufrieden geben. Zu den glücklichen Kickern, die einen bespielbaren Platz finden, gehören die von Victoria Clarholz. Christoph Mainka erzielte für den Landesligisten den 1:2-Endstand gegen die Spvg. Beckum.

Der BSC Gütersloh beendet die Saison in der Badminton-Oberliga wie er sie bestritten hat – meisterlich. Mit dem 7:1 gegen den TSV Hagen gelingt der 13. Sieg im 14. Spiel und vor allem die Revanche für die einzige Niederlage. Dirk Spiekermann und Christine Voltmann überlassen den Gästen den Ehrenpunkt.

Selbst „Urgestein“ Johan Sol kann den Abstieg des Gütersloher Turnvereins aus der Vol-

leyball-Landesliga nicht mehr verhindern. „Dass die Mannschaft lange ohne Trainer dagestanden hat und mit vielen Verletzungen fertig werden musste, ist nicht spurlos an ihr vorübergegangen“, stellt der Interimscoach nach der blamablen 0:3-Niederlage beim SLC Bockum-Hövel fest. Für den Holländer ist es der erste Abstieg in seiner langen Trainerkarriere.

Mit dem 18:14-Sieg gegen den TV/HC Verl machen die Handballerinnen der TSG Harsewinkel einen großen Schritt zur Meisterschaft in der Handball-Landesliga. Sabine (5) und Susanne Haase (4) sind die besten Werferinnen des Spitzenreiters. Bei den Verlerinnen trifft Birgit Grudas mit vier Toren am besten.